

## Endlich auf den Hund gekommen – Tiergestützte Psychotherapien

### Präsentation auf dem 30. DGVT-Kongress für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Beratung

#### *Presseinformation*

Im Rahmen des 30. DGVT-Kongresses für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Beratung an der Freien Universität Berlin werden mehrere wissenschaftlich evaluierte Projekte zu tiergestützten Interventionen in der Psychotherapie und der Psychiatrie vorgestellt. Tiere – insbesondere Hunde – können nachweislich wohlbefindens- und gesundheitsförderliche, sowie ‚heilsame‘ Wirkung entfalten, die professionelle Hilfeleistungen erst ermöglichen, sie erleichtern, unterstützen und ihre Effekte verstärken.

In dem Symposium werden Sandra Wesenberg, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Alice-Salomon-Hochschule Berlin, Nina Romanczuk-Seiferth, Professorin an der Charite, Berlin, und Leiterin der Arbeitsgruppe „Emotional Neuroscience“, Frank Nestmann, TU Dresden und Polli Hornung, Psychologin an der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universitätsklinik Dresden, die neuesten Forschungsergebnisse zum Thema tiergestützte Psychotherapien vorstellen.

Frank Nestmann, studierte an der Universität Mainz Psychologie. Er promovierte und habilitierte sich an der Universität Bielefeld. 1993 übernahm er eine Professur an der TU Dresden. Hier war er von 1993 bis 2000 sowie 2006 bis 2009 Direktor des Instituts für Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaft. 2000 bis 2006 war er Dekan der Fakultät für Erziehungswissenschaften und Mitglied des Senats der TU Dresden. Diese Position hat er seit 2010 erneut inne. Seit 2002 ist Nestmann Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Forschungsclusters „Gesellschaftliche Abhängigkeiten und soziale Netzwerke“ der Universitäten Trier und Mainz. Außerdem ist er seit 2003 Mitglied der Kompetenzzentren „Bildungs- und Hochschulplanung“, „Kindheit in der Forschung“ sowie „Demografischer Wandel“. Zu seinen laufenden Projekten gehört unter anderem „Tiergestützte Intervention bei Demenzkranken“, das von der Deutschen Forschungsgesellschaft (DFG) finanziert wird. Zu seinen Schwerpunkten in Forschung und Lehre gehören Beratung, informelle Hilfen, soziale Netzwerke und soziale Unterstützung unterschiedlicher Alters-, Bevölkerungs- und Risikogruppen und Mensch-Tier-Beziehungen.

**DATUM:** Sonntag, den 4. März 2018  
**ZEIT:** 09:00 – 10:00 Uhr  
**RAUM:** HS 1a der FU Berlin, Habelschwerdter Allee 45

Pressevertreter haben kostenfreien Zutritt zur Veranstaltung. Bitte vorher im Kongressbüro anmelden. Das vollständige Kongressprogramm finden Sie auf [www.dgvt.de](http://www.dgvt.de)

Tübingen, im Februar 2018